

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	35
Die neue Immobilienbesteuerung seit 1.4.2012	
1. Private Grundstücksveräußerungen (§ 30 idF StabG 2012)	39
1.1. Was sind „Grundstücke“?	39
1.2. Wie sind die Einkünfte nach § 30 zu ermitteln?	40
1.2.1. „Regeleinkünfteermittlung“ (§ 30 Abs 3 neu)	41
1.2.2. Pauschale Anschaffungskosten (§ 30 Abs 4 neu) für Altgrundstücke	42
1.3. Welche privaten Grundstücksveräußerungen sind befreit?	45
1.3.1. Hauptwohnsitzbefreiung	45
1.3.2. Herstellerbefreiung	47
1.3.3. Enteignungsbefreiung	48
1.3.4. Flurbereinigung, Grundstückszusammenlegung, Baulandumlegung	49
1.3.5. Entschädigung für die Wertminderung von Grundstücken	49
1.4. Inflationsabschlag	50
1.5. Welche Werbungskosten dürfen bei der Einkunftsermittlung abgezogen werden?	51
1.6. Zuflussbesteuerung	51
1.7. Steuersatz (§ 30a Abs 1), Regelbesteuerungsoption (§ 30a Abs 2) und Verlustausgleich (§ 30 Abs 7)	52
1.8. Inkrafttreten, „Gewinner“ und „Verlierer“	54
1.9. Praxisbeispiel für die neue Besteuerung nach § 30	55
2. Veräußerung von Betriebsgrundstücken	56
2.1. Grund und Boden des Anlagevermögens	56
2.2. Deutliche Entlastung für Betriebsgebäude: 25% statt bis zu 50%	57
2.3. Praxisbeispiel	58
2.4. Wann ist der besondere Steuersatz von 25% nicht anwendbar?	59
2.4.1. Grundstücksveräußerungen von gewerblichen Grundstückshändlern, weil in diesen Fällen Umlaufvermögen vorliegt	59
2.4.2. Grundstücksveräußerungen von Steuerpflichtigen, bei denen ein Schwerpunkt der betrieblichen Tätigkeit in der Überlassung oder Veräußerung von Grundstücken liegt	60

2.4.3.	Grundstücksveräußerungen, soweit Teilwert- abschreibungen (zum Grenzsteuersatz) erfolgt sind, soweit diese nicht mit Gewinnen aus anderen Grund- stücksveräußerungen nach § 6 Z 2 lit d EStG verrechnet worden sind	60
2.4.4.	Grundstücksveräußerungen, soweit beschleunigte Abschreibungen (nach § 8 Abs 2 für Denkmalschutz- aufwendungen) die Normal-AfA übersteigen (§ 30a Abs 3 Z 3 idF AbgÄG 2012)	61
2.4.5.	Übertragung vor dem 1.4.2012 aufgedeckter stiller Reserven	61
2.5.	Einlagebewertung (erstmalige Vermietung bei VuV): idR grundsätzlich (wieder) mit den AK/HK	62
2.5.1.	Einlage von Grundstücken	62
2.5.2.	Exkurs: Erstmalige Vermietung von Gebäuden im Rahmen des § 28 EStG	65
2.6.	Entnahme: Grund und Boden zum Buchwert (!), Gebäude bleibt Teilwert	66
2.7.	Begleitmaßnahmen zur neuen Immobilienbesteuerung	66
2.7.1.	Wechsel der Gewinnermittlung – § 4 Abs 10 Z 3 entfällt	66
2.7.2.	EA-Rechner: Grund und Boden im Anlageverzeich- nis, Grundstücke des Umlaufvermögens und „nicht abnutzbares Umlaufvermögen“ nicht mehr sofort abziehbar	69
2.7.3.	Neue Schienen für die Reservenübertragung (§ 12 Abs 4 neu)	70
2.8.	Verlustverwertung idR zum Vollsteuersatz	70
3.	Erhebung durch Immobilienertragsteuer (ImmoEST)	70
3.1.	Notare und Rechtsanwälte als zwingende Parteienvertreter für GrEST und EST	71
3.2.	Befreite Veräußerungen und sonst von der ImmoEST ausgenommene Fälle	72
3.3.	Zwingende ImmoEST erst 2013 für private (hier idR Steuer- abgeltung) und Betriebsgrundstücke (ohne Steuerabgeltung) ...	73
3.4.	Veranlagungsoption für Privatgrundstücke	73
4.	Die neue Immobiliebesteuerung auf einen Blick	74
	Kleines Begriffslexikon	77

Allgemeine Besteuerungsgrundlagen

1. Wo ist die Einkommensteuer geregelt? (Rechtsquellen)	87
1.1. Gesetzliche Regelungen, Verordnungen, Erlässe, Rechtsprechung	87
1.1.1. Der Fleiß des Gesetzgebers seit 2000 (Novellierungen des EStG 1988).....	87
1.1.2. Die aktuellen Rechtsquellen im Einzelnen.....	95
1.2. Literatur zum EStG.....	97
2. Was ist bei der Interpretation des Einkommensteuergesetzes zu beachten? (§§ 21 ff BAO)	98
3. Für wen gilt die Einkommensteuer? (Anwendungsbereich)	99
4. Wie wird die Einkommensteuer erhoben?	99
4.1. Die Veranlagung im Nachhinein	99
4.2. Der laufende Steuerabzug.....	100
5. Wo steht die Einkommensteuer im gesamten Steuersystem?	101
6. Welche Grundsätze gelten für die gesamte Einkommensteuer? (Grundprinzipien)	102
6.1. Leistungsfähigkeitsprinzip (subjektives Nettoprinzip, steuerfreies Basiseinkommen).....	102
6.2. Besteuert werden Einnahmen minus Ausgaben (objektives Nettoprinzip).....	104
6.3. Grundsätzlich kein Abzug von Privatausgaben.....	105
6.4. Zusammenrechnung aller Einkünfte (synthetische Besteue- rung)	105
6.5. Besteuert wird das Jahreseinkommen (Periodenbesteuerung) ..	106
6.6. Progressiver Tarifverlauf.....	107
6.7. Individualbesteuerung statt „Splittingsystem“	109
6.7.1. Warum ist die Individualbesteuerung bedeutsam?.....	109
6.7.2. Wie werden Unterhaltsverpflichtungen gegenüber der Familie steuerlich berücksichtigt?.....	110
6.7.3. Was sind „Kinder“, was ist ein „(Ehe-)Partner“ im steuerlichen Sinn? (§ 106, Rz 1246–1249, Rz 782 f LStR).....	112
6.8. Keine Inflationsbereinigung (Nominalwertprinzip)	115

Persönliche und sachliche Steuerpflicht

7. Wer ist in Österreich steuerpflichtig? (Persönliche Steuerpflicht, § 1, Rz 1–38)	117
7.1. Unbeschränkte Steuerpflicht (Rz 15–26, 35 ff) – erfasst grundsätzlich das „Welteinkommen“	117
7.2. Beschränkte Steuerpflicht (Rz 27–31) – erfasst nur Inlandseinkünfte	122

7.3.	Müssen ausländische Einkünfte doppelt versteuert werden? (Rz 32 ff)	123
7.3.1.	Doppelbesteuerungsabkommen als gesetzliche Regelungen	124
7.3.2.	Innerstaatliche Steuerentlastung im Einzelfall	130
8.	Was ist die Steuerbemessungsgrundlage? (Sachliche Steuerpflicht, § 2, Rz 101–186)	132
8.1.	Das steuerpflichtige Einkommen (§ 2 Abs 2)	132
8.2.	Schema der Einkommensermittlung	134
8.3.	Die Einkünfte (§ 2 Abs 3)	137
8.3.1.	Was fällt nicht unter die sieben Einkunftsarten? (Steuerbarkeit, Rz 101)	137
8.3.2.	Kurzcharakteristik der Einkunftsarten	139
8.3.3.	Gibt es einen grundsätzlichen Unterschied für den Umfang der Einkünfte?	141
8.3.4.	Reihenfolge der Einkunftsarten (Subsidiarität)	143
8.4.	Steuerbefreiungen (Rz 301–335, Rz 17–137b LStR)	144
8.4.1.	Wie sind die Befreiungen ausgestaltet? (Befreiungsmethoden)	144
8.4.2.	Die wesentlichen Befreiungen des § 3	146
8.4.3.	Steuerbefreiungen in anderen Gesetzen (Rz 314 ff, Rz 120 ff LStR)	160
8.5.	Was versteht man im Steuerrecht unter „Liebhaberei“?	160
8.5.1.	„Normale“ Tätigkeiten – normalerweise Einkunfts- quelle (§ 1 Abs 1 L-VO)	163
8.5.2.	„Verdächtige“ („privat geneigte“) Tätigkeiten ohne Gesamtgewinn – Liebhaberei (§ 1 Abs 2 L-VO)	167
8.5.3.	(Unwiderlegbare) Einkunftsquelleneigenschaft auf Grund der Gesamtrentabilität	169
8.5.4.	Langzeitprognose bei Vermietung	170
8.5.5.	Steuerliche Umqualifizierung von bestimmten Betriebsausgaben	172
8.5.6.	Liebhaberei bei Personengesellschaften	173
8.5.7.	Vorläufige Veranlagung bei Ungewissheit?	173
8.5.8.	Übersicht zur Liebhaberei	174
8.6.	Der Verlustausgleich – Reihenfolge, Einschränkungen (Rz 151–178)	175
8.6.1.	Laufender Verlust mit Veräußerungsgewinn – inner- betrieblicher Verlustausgleich	176
8.6.2.	Gleiche Einkunftsart – horizontaler Verlust- ausgleich	176

8.6.3.	Verschiedene Einkunftsarten – vertikaler Verlustausgleich	176
8.6.4.	Verlustausgleichsbeschränkungen, Wartetastenverluste (Rz 156 ff).....	177
8.6.5.	Übersicht zum Verlustausgleich (ohne „KESt-neu“) ..	181
8.6.6.	Übersicht zum Ausgleich von Substanzverlusten aus Kapitalanlagen	182
8.7.	Der Verlustvortrag (Verlustabzug) (Rz 4502–4538).....	182
8.7.1.	Welche Verluste dürfen vorgetragen werden und wann werden sie abgezogen?	182
8.7.2.	Wer ist zum Verlustvortrag (-abzug) berechtigt?	185
8.7.3.	Die 75%-Vortragsgrenze (Rz 4533a–4533g)	186
8.7.4.	Übersicht zum Unterschied Wartetastenverlust – Verlustvortrag	187
8.8.	Zeitliche Zurechnung des Einkommens und der Einkünfte	188
8.8.1.	Ermittlung des Einkommens pro Kalenderjahr	189
8.8.2.	Betriebliche Einkünfte – Wirtschaftsjahr (Rz 179–186)	189
8.8.3.	Überschusseinkünfte – Kalenderjahr	191
8.8.4.	Verteilung von Einkünften	191
8.9.	Wann fallen die einzelnen Geschäftsfälle an?	191
8.9.1.	Nach Forderung/Verbindlichkeit (Aufwands- und Ertragsprinzip, Sollgrundsatz)	191
8.9.2.	Bei Geldfluss (Zufluss- und Abflussprinzip; § 19, Rz 4601 ff).....	192
8.9.3.	Ausnahmen vom Zu- und/oder vom Abflussprinzip ..	194
8.10.	Wem werden die Einkünfte zugerechnet? (Persönliche Einkommenszurechnung, Rz 104–150).....	197
8.10.1.	Grundsatz: Zurechnung an Inhaber der Einkunftsquelle (Rz 104–110)	197
8.10.2.	Einkünftezurechnung beim Fruchtgenuss (Rz 111–120)	200
8.10.3.	Übertragung der Einkunftsquelle	204
8.10.4.	Einkünftezurechnung im Todesfall (Rz 9 ff, 108–110)	205
8.10.5.	Ist Einkommenssplitting zulässig? (Verträge mit nahen Angehörigen, Rz 1127–1233).....	207
8.11.	Wem werden Wirtschaftsgüter zugerechnet? (Rz 121–150)	212
8.11.1.	Grundsatz: Im Zweifel wirtschaftliche Zurechnung (Rz 123–134)	212
8.11.2.	Zurechnung beim Leasing (Rz 135–150)	219

Gewinnermittlung

9. Arten der Gewinnermittlung (Rz 401 ff)	221
9.1. Der Gewinnbegriff bei den einzelnen Gewinnermittlungsarten	223
9.1.1. Bilanzierer („§-4-Abs-1-Ermittler, §-5-Ermittler“).....	223
9.1.2. Einnahmen-Ausgaben-Rechner („§ 4-Abs-3-Ermittler“, EAR).....	224
9.1.3. Gewinnpauschalierung	225
9.2. In welchen Fällen besteht Buchführungspflicht?	225
9.3. Die Rechnungslegungspflicht nach § 189 UGB (Rz 430a–430q)	228
9.3.1. Unternehmereigenschaft (Rz 430 f)	228
9.3.2. Rechnungslegungspflicht kraft Rechtsform (Rz 430j).....	229
9.3.3. Rechnungslegungspflicht kraft Umsatzschwellenwerts (Rz 430k, 430i)	229
9.3.4. Ausnahmen von der Rechnungslegungspflicht (§ 189 Abs 4 UGB, Rz 430g–430i)	232
9.4. Steuerrechtliche Anknüpfung in § 5 (Rz 430b).....	236
9.4.1. Zwingende §-5-Ermittlung aufgrund Rechnungslegungspflicht (§ 5 Abs 1)	236
9.4.2. Freiwillige §-5-Ermittlung kraft Fortführungsoption (§ 5 Abs 2, Rz 430b und 430c).....	237
9.4.3. Abschließende Beispiele (Umsatz iSd § 125 BAO = Umsatzerlöse iSd § 189 UGB)	238
9.5. Freiwillige Buchführung für Freiberufler und Kleinunternehmer	240
9.6. Welche Möglichkeiten der Gewinnermittlung bestehen für Einzelunternehmer bei den einzelnen Einkunftsarten?	241
10. Der Betriebsvermögensvergleich (die Bilanzierung, § 4 Abs 1, § 5)	242
10.1. Was sind Entnahmen und Einlagen?	243
10.1.1. Entnahmen (Rz 435 f)	243
10.1.2. Einlagen (Rz 437–448).....	243
10.2. Jahresgewinn – Totalgewinn bei Bilanzierern (Bilanzzusammenhang, Rz 422).....	244
10.3. Welche Besonderheiten hat der Betriebsvermögensvergleich nach § 5? (Rz 416, 426–434).....	245
10.3.1. Unternehmensrechtliche Buchführungsgrundsätze müssen beachtet werden	246
10.3.2. Grund und Boden – Wertveränderungen bis 31.3.2012 nur bei §-5-Ermittlern steuerwirksam (Rz 577 ff, 2610 ff).....	248

10.3.3.	Gewillkürtes Betriebsvermögen und abweichendes Wirtschaftsjahr möglich	253
10.4.	Hat die Art der Gewinnermittlung Einfluss auf den Totalgewinn?	253
11.	Was ist das Betriebsvermögen?	254
11.1.	Feststellung des Betriebsvermögens	254
11.1.1.	Die Inventur (Rz 2101-2123)	254
11.1.2.	Was ist ein zu bilanzierendes Wirtschaftsgut? (Rz 452 f, 623 ff)	254
11.1.3.	Übersicht über die Arten von Wirtschaftsgütern (Rz 454)	257
11.2.	Was versteht man unter „Aktivierungspflicht“?	259
11.2.1.	Wo stellt sich die Frage der Aktivierung?	259
11.2.2.	Umlaufvermögen – beim Bilanzierer stets aktivie- rungspflichtig	260
11.2.3.	Anlagevermögen – ab 400 € grundsätzlich aktivie- rungspflichtig	261
11.2.4.	Wann sind Aufwendungen (insbesondere auf Gebäude) zu aktivieren? (Herstellung – Erhaltung Rz 3166 ff, 1398 ff, 2617 ff, 6450 ff)	262
11.2.5.	Wann liegt ein Gebäudeteil, wann ein gegenüber dem Gebäude selbständiges Wirtschaftsgut vor?	263
11.2.6.	Welche anderen Bilanzpositionen außer Wirtschafts- gütern müssen/dürfen aktiviert werden?	264
11.2.7.	Aktivierung/Nichtaktivierung beeinflusst Perioden- gewinn – nicht Totalgewinn	265
11.3.	Die Abgrenzung Betriebsvermögen – Privatvermögen (Rz 455–603)	266
11.3.1.	Notwendiges Betriebsvermögen – Ansatzpflicht (Rz 469 ff)	266
11.3.2.	Notwendiges Privatvermögen – Ansatzverbot (Rz 602 f)	266
11.3.3.	Gewillkürtes Betriebsvermögen – Ansatzwahlrecht (Rz 589 ff)	266
11.4.	Gemischte (betriebliche und private) Nutzung von Wirtschafts- gütern	267
11.4.1.	„Alles-oder-nichts“-Prinzip bei Kfz, PC (bewegliche Wirtschaftsgüter, Rz 479 ff)	267
11.4.2.	Grundsätzlich Aufteilung bei Grundstücken und Gebäuden (Rz 557–573)	268
11.5.	Nutzung von Wirtschaftsgütern in zwei oder mehreren Betrieben	270

11.6.	Betriebliche Gebäudenutzung durch einen Miteigentümer (Rz 574–576)	271
11.6.1.	Nutzung als Miteigentümer	271
11.6.2.	Nutzung als Mieter	272
11.7.	Wofür ist die Betriebsvermögenszugehörigkeit konkret bedeutsam?	272
11.7.1.	Betriebsvermögensvergleich	272
11.7.2.	Aufwendungen und AfA auf Betriebsvermögen	272
11.7.3.	Steuerwirksamkeit(-hängigkeit) stiller Reserven	273
11.7.4.	Investitionsbegünstigungen, investitionsbedingter Gewinnfreibetrag	274
11.8.	Beginn und Ende der Betriebsvermögenseigenschaft	274
11.8.1.	Beginn der Betriebsvermögenseigenschaft	274
11.8.2.	Ende der Betriebsvermögenseigenschaft	275
11.9.	Tabellarische Übersicht über die Behandlung gemischt genutzter Wirtschaftsgüter (Rz 481, 572).....	276
11.10.	Die Bilanz	277
11.10.1.	Welche Positionen stehen in der Bilanz? (Mindest- gliederung, § 198 Abs 1 UGB).....	277
11.10.2.	Bilanzberichtigung, Bilanzänderung nach Einreichung beim Finanzamt (§ 4 Abs 2, Rz 639 ff)	282
12.	Betriebseinnahmen, Betriebsausgaben	286
12.1.	Betriebseinnahmen (Rz 1001–1078)	287
12.1.1.	Was gehört zu den Betriebseinnahmen? (siehe ABC in Rz 1030 ff).....	287
12.1.2.	Welche betrieblich veranlassten Einnahmen sind nicht steuerpflichtig oder werden nur mit dem festen Steuersatz von 25% besteuert?	291
12.2.	Betriebsausgaben (Rz 1079–1708)	302
12.2.1.	Was gehört zu den Betriebsausgaben? (Rz 1079–1097)	302
12.2.2.	Notwendigkeit, Angemessenheit	303
12.2.3.	Vorweggenommene, nachträgliche und vergebliche Betriebsausgaben	304
12.2.4.	Zuordnung von Betriebsausgaben	304
12.2.5.	Nachweis von Betriebsausgaben (Rz 1098–1126)	305
12.2.6.	Formalvoraussetzungen für den Betriebsausgaben- abzug.....	307
12.2.7.	Besonders geregelte Betriebsausgaben (Rz 1234 ff).. 307	
12.2.8.	Reisekosten (§ 4 Abs 5; Rz 1378–1380, Rz 278–318 LStR)	308
12.3.	Nicht abzugsfähige Aufwendungen (§ 20, Rz 4701–4871)	309

12.3.1.	Was ist das Aufteilungsverbot und wo gilt es?	309
12.3.2.	Welche Aufwendungen sind in § 20 Abs 1 ausdrücklich als nicht abziehbar bezeichnet? (Rz 4701ff)	314
12.3.3.	„Generalklausel“: Ausgaben für steuerfreie Einnahmen (Rz 4853–4871).....	320
12.3.4.	Ausdehnung von Abzugsverboten auf Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen (§ 20 Abs 3).....	321
12.4.	ABC der Betriebsausgaben (Rz 1457-1708)	321
13.	Bewertung (§ 6) (Rz 2101–2636e)	402
13.1.	Welche Bewertungsmaßstäbe gibt es insgesamt?	403
13.1.1.	Anschaffungskosten (Rz 2164–2194)	403
13.1.2.	Herstellungskosten (Rz 2195–2229)	404
13.1.3.	Teilwert (Rz 2230–2232)	404
13.1.4.	Gemeiner Wert (Rz 2590–2593)	406
13.1.5.	Fiktive (steuerliche) Anschaffungskosten (Rz 2535 ff)	407
13.1.6.	Fremdvergleichswert („Verrechnungspreis“).....	408
13.2.	Was ist bei der Bewertung zu beachten? (Bewertungsgrundsätze, § 201 UGB)	408
13.2.1.	Grundsatz der Einzelbewertung – Saldierungsverbot (Rz 2135–2139).....	408
13.2.2.	Stichtagsprinzip – mit „besserer Einsicht“ (Werterhellung, Rz 2130–2132).....	409
13.2.3.	Grundsatz der Bewertungsstetigkeit (Rz 2126–2128)	409
13.2.4.	Grundsatz der Unternehmensfortführung („Going Concern“, Teilwert, Rz 2133 f).....	410
13.2.5.	Vorsichtsprinzip (Imparitätesches Realisationsprinzip, Rz 2140–2142, 2150 ff).....	410
13.2.6.	Grundsatz des Wertzusammenhangs (Rz 2143–2148)	414
13.3.	Die Bewertung der Wirtschaftsgüter im Einzelnen	416
13.3.1.	Bewertung von Anlagevermögen (§ 6 Z 1 und 2, Rz 2263–2306)	416
13.3.2.	Bewertung von Umlaufvermögen – Vorräte (§ 6 Z 2, Rz 2307–2324)	417
13.3.3.	Bewertung von Umlaufvermögen – Forderungen (§ 6 Z 2, Rz 2325–2394).....	417
13.3.4.	Bewertung von Verbindlichkeiten (§ 6 Z 3, Rz 2418–2466)	418
13.3.5.	Bewertung von Entnahmen (§ 6 Z 4, Rz 2476–2483)	419
13.3.6.	Bewertung von Einlagen (§ 6 Z 5, Rz 2484–2504)....	420

13.3.7.	Überführung von Wirtschaftsgütern ins Ausland/ Inland (§ 6 Z 6, Rz 2505–2518)	423
13.3.8.	Bewertung bei Betriebseröffnung und Betriebserwerb (Rz 2520–2534)	426
13.3.9.	Bewertung bei Betriebsaufgabe (Rz 5662)	426
13.3.10.	Bewertung unentgeltlich erworbener Einzel- wirtschaftsgüter (Rz 2535–2538)	426
13.3.11.	Bewertung bei öffentlich subventionierter Anschaffung/Herstellung (Rz 2539–2573)	427
13.3.12.	Umsatzsteuer im Zusammenhang mit Anschaffungs-/ Herstellungskosten (Rz 737 ff)	428
13.3.13.	Zuschreibungen (Rz 2574–2587)	429
13.3.14.	Besondere Bewertungsbestimmungen (Rz 2588 ff)	430
13.3.15.	Exkurs: Behandlung von Substanzgewinnen (-verlusten) aus Finanzanlagen (System KEST-alt/ KESt-neu)	431
13.3.16.	Bewertung – Übersicht	433
14.	Absetzung für Abnutzung (AfA, §§ 7, 8, Rz 3101–3249)	435
14.1.	Allgemeines, sachliche und persönliche AfA-Berechtigung (Rz 3101 ff)	435
14.2.	Abnutzbares Anlagevermögen (Rz 613 f, 2287 ff), Inbetrieb- nahme, AfA-Berechnung (Rz 3126 ff)	437
14.2.1.	Welche Anlagegüter sind abnutzbar?	437
14.2.2.	Wann beginnt die AfA?	439
14.2.3.	Wie ist die AfA zu berechnen?	440
14.3.	Wie lange ist die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer? (Rz 3113 ff)	441
14.3.1.	Grundsatz: Technische und wirtschaftliche Nutzbarkeit im Betrieb	441
14.3.2.	Berichtigung der Nutzungsdauer	441
14.3.3.	Gesetzliche Sätze für Gebäudeabschreibung (Rz 3139 ff)	442
14.3.4.	PKW und Kombi: gesetzliche Nutzungsdauer acht Jahre (Rz 3208 ff)	446
14.3.5.	Firmenwert: 15 Jahre (§ 8 Abs 3)	449
14.4.	Sonderformen der Abschreibung	449
14.4.1.	Beschleunigte Abschreibung (Rz 3180 ff)	449
14.4.2.	Vorzeitige Abschreibung (Rz 3250 ff alt)	449
14.4.3.	Vorzeitige Absetzung für Abnutzung (vorzeitige AfA in 2009 und 2010, § 7a, Rz 3250 ff)	449
14.5.	Geringwertige Wirtschaftsgüter – Sofortabschreibung möglich (§ 13, Rz 3893–3900)	453

14.6.	Außerordentliche Abnutzung (ao AfA, Rz 3196–3202)	454
14.7.	AfA bei Einlage des Anlagegutes und bei gemischter Nutzung	455
15.	Rückstellungen (§ 9, Rz 3301 ff)	456
15.1.	Wer ist zur Rückstellungsbildung verpflichtet? (Rz 3304–3307)	456
15.2.	Steuerlich zulässige Rückstellungen	456
15.2.1.	Sozialkapitalrückstellungen (§ 14, Rz 3330 ff).....	457
15.2.2.	Verbindlichkeitsrückstellungen (Rz 3313 ff)	457
15.2.3.	Drohverlustrückstellungen (Rz 3324 ff).....	458
15.3.	Grundsätze für die Rückstellungsbildung und steuerliche Einschränkungen	459
15.3.1.	Drittverpflichtung erforderlich (Rz 3313 f).....	459
15.3.2.	Rückstellung und Aktivierungspflicht, Regress- anspruch.....	460
15.3.3.	Zeitpunkt der Rückstellungsbildung, Fortführung, Auflösung (Rz 3308, 3310 f).....	460
15.3.4.	Steuerliches Verbot von Pauschalrückstellungen (Rz 3315–3317, 3319).....	461
15.3.5.	Stichtagsprinzip, „Werterhellung“ nur für drei Monate (Rz 3318).....	462
15.3.6.	Bewertung von Rückstellungen (Rz 3309 ff).....	463
15.3.7.	Gesetzliche Sonderregelungen für bestimmte Rückstellungen außerhalb des § 9	465
16.	Vorsorge für Abfertigungen, Pensionen und Dienstjubiläen („Sozialkapital“)	465
16.1.	Abfertigungsrückstellung (§ 14 Abs 1 bis 6, § 124b Z 63 ff, § Rz 3330–3369a).....	465
16.1.1.	Arbeitsrechtliche Eckwerte der „Abfertigung neu“ ...	466
16.1.2.	Die steuerliche Abfertigungsvorsorge ab 2002	468
16.1.3.	Übertritt von „Alt-Dienstnehmern“ ins System „Abfertigung neu“	469
16.1.4.	Übersicht zur Abfertigungsvorsorge	470
16.2.	Pensionsrückstellung (§ 14 Abs 6 bis 11 und 13, Rz 3370– 3421).....	471
16.2.1.	Voraussetzungen.....	471
16.2.2.	Berechnung.....	471
16.2.3.	Wertpapierdeckung.....	471
16.3.	Jubiläumsgeldrückstellung (§ 14 Abs 12 und 13, Rz 3422– 3446a)	473
16.3.1.	Dienstnehmerjubiläum	473
16.3.2.	Dienstgeberjubiläum.....	473

17. Einnahmen-Ausgaben-Rechnung (§ 4 Abs 3, Rz 658 ff)	474
17.1. Zeitpunkt der Gewinnverwirklichung (Rz 663–679, 683–685) ...	474
17.2. Entnahmen und Einlagen bei Einnahmen-Ausgaben-Rechnern (Rz 680-682).....	475
17.3. Wo bestehen Einschränkungen gegenüber Bilanzierern? (Rz 686–688)	476
18. Wechsel der Gewinnermittlung (§ 4 Abs 10, Rz 689–730)	477
18.1. Warum entsteht ein Übergangsgewinn oder Übergangsverlust? (Rz 689 ff)	478
18.2. Übergangsgewinn bei Grund und Boden (Rz 703–710) bis 31.3.2012	480
18.2.1. Wechsel auf die §-5-Ermittlung	480
18.2.2. Wechsel von der §-5-Ermittlung	481
18.2.3. Was geschieht mit vor dem 1.4.2012 angesetzten Auf- und Abwertungsbeträgen oder bis dahin gebildeten Grund-und-Boden-Rücklagen?	482
18.3. Wann werden Übergangsgewinne bei laufendem Betrieb steuerlich erfasst? (Rz 717–719, 728–730)	482
18.4. Übergangsgewinn bei Betriebsbeendigung durch einen Einnahmen-Ausgaben-Rechner (Rz 690a)	483
19. Einkommensteuerliche Behandlung der Umsatzsteuer (Rz 731–762)	484
19.1. Umsatzsteuer beim Betriebsvermögensvergleich (Rz 731–743)	484
19.2. Umsatzsteuer bei der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung (Rz 744–762)	486
19.2.1. Bruttosystem (Rz 745–752).....	486
19.2.2. Nettosystem (Rz 753–759).....	487
19.2.3. Beispiel für Brutto- und Nettomethode	487
19.2.4. Was ist beim Wechsel zwischen Brutto- und Netto- methode zu beachten? (Rz 760–762, 1644)	488
20. Pauschalierungen (Rz 4101 ff)	488
20.1. Was für alle Pauschalierungsmethoden gilt.....	489
20.2. Übersicht über die Pauschalierungsmöglichkeiten.....	494
20.3. Basispauschalierung (Rz 4101–4138)	496
20.3.1. Bemessungsgrundlage (Rz 4109 ff), Ausmaß (Rz 4113)	495
20.3.2. Neben dem Pauschale absetzbare Betriebsausgaben (Rz 4117–4126)	497
20.3.3. Welche Betriebsausgaben sind abpauschaliert? (Rz 4127)	498
20.4. Branchenpauschalierung (Rz 4251–4330, 4361–4370).....	499

20.4.1.	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (Rz 4287–4309).....	499
20.4.2.	Lebensmitteleinzel- und Gemischtwarenhandel (Rz 4310–4323).....	502
20.4.3.	Drogisten (Rz 4324–4330).....	503
20.4.4.	Handelsvertreter (Rz 4355–4360).....	503
20.4.5.	Künstler und Schriftsteller (Rz 4361–4370).....	504
21.	Investitionsförderungen	507
21.1.	Welche Förderungsinstrumente sind grundsätzlich denkbar? ...	507
21.1.1.	Direktsubventionen („Prämien“).....	507
21.1.2.	Indirektförderungen.....	509
21.1.3.	Bei welcher Gewinnermittlung können Investitionsförderungen beansprucht werden?.....	510
21.1.4.	Sind auch ausländische Investitionen begünstigt?	510
21.1.5.	Die praktische Wirkungsweise von Investitionsförderungen (einschließlich denkbarer, zum Teil abgeschaffter Förderungsmodelle).....	511
21.2.	Übertragung stiller Reserven, Übertragungsrücklage (§ 12, Rz 3861–3892).....	513
21.2.1.	Wie funktioniert die Reservenübertragung? (Rz 3861).....	513
21.2.2.	Welche Reserven dürfen übertragen werden? (Voraussetzungen hinsichtlich des ausgeschiedenen Anlagegutes, Rz 3862–3867).....	515
21.2.3.	Worauf ist eine Übertragung möglich? (Voraussetzungen hinsichtlich des erworbenen Anlagegutes, Rz 3868–3873).....	515
21.2.4.	Übersicht über die Übertragungsmöglichkeiten.....	516
21.2.5.	Besonderheiten bei Grundstücken (Rz 3873, 3880–3882).....	517
21.2.6.	Übertragungsrücklage statt Sofortübertragung (Rz 3883–3888).....	518
21.2.7.	Merkposten zur Gewinnglättung (Rz 3888).....	519
21.2.8.	Ausschluss von Körperschaften ab 2005 (Rz 3892a bis 3892d).....	520
21.3.	Forschungsförderung – Forschungsfreibetrag (FFB) und Forschungsprämie (FPr).....	521
21.3.1.	Die „Frascati-Forschungsprämie“ (§ 108c; Rz 8208f).....	521
21.3.2.	Der „Frascati“-Forschungsfreibetrag (§ 4 Abs 4 Z 4; Rz 1329a–f; bis Wj[-Beginn] 2010).....	524
21.3.3.	Die Auftrags-Forschungsprämie, § 108c.....	525

21.3.4.	Der Auftrags-Forschungsfreibetrag (§ 4 Abs 4 Z 4b; Rz 1329g bis 1329j; bis Wj[-Beginn] 2010)	526
21.3.5.	Der allgemeine Forschungsfreibetrag (§ 4 Abs 4 Z 4a; Rz 1298–1329; bis Wj[-Beginn] 2010)	526
21.3.6.	Keine Doppelinanspruchnahme.....	529
21.3.7.	Geltendmachung und Nachweis der Voraussetzungen (erhöhte Mitwirkungspflicht)	529
21.3.8.	Auslandsforschung	530
21.4.	Beschäftigungs- und Ausbildungsförderung – Lehrlingsausbildungsprämie (LPr), Bildungsfreibetrag (BFB) und Bildungsprämie (BPr)	531
21.4.1.	Die Lehrlingsausbildungsprämie (LPr, § 108f, Rz 8230–8234; auslaufend).....	532
21.4.2.	Der externe Bildungsfreibetrag (§ 4 Abs 4 Z 8, Rz 1352–1377)	533
21.4.3.	Die (externe) Bildungsprämie ab 2002 (§ 108c, Rz 8210f)	535
21.4.4.	Der interne Bildungsfreibetrag (§ 4 Abs 4 Z 10, Rz 1377a–e).....	535
21.4.5.	Ersatz der Bildungsaufwendungen durch den Dienstnehmer – Auflösung BFB (Rz 1370–1373), Rückzahlung Prämie	537
21.4.6.	Wie werden der Bildungsfreibetrag oder/und die Bildungsprämie geltend gemacht? (Rz 1374f).....	538
22.	Eigenkapitalförderung	539
22.1.	Begünstigte Besteuerung für nicht entnommene Gewinne (§ 11a, Rz 3860a bis 3860s) – bis 2009	540
22.1.1.	Allgemeines	540
22.1.2.	Außerkräfttreten – pauschale Nachversteuerung in 2009 möglich (Rz 3860t und 3860u).....	541
22.1.3.	Begünstigter Personenkreis	542
22.1.4.	Ermittlung des Eigenkapitals.....	542
22.1.5.	Entnahmen/betriebsnotwendige Einlagen (Rz 3860d und 3860e)	543
22.1.6.	Hälftesteuersatz für gewinnbedingten Eigenkapitalanstieg.....	546
22.1.7.	Nachversteuerung bei entnahmebedingtem Eigenkapitalabbau (bis 2016 weiterhin aufrecht)	546
22.1.8.	Wechsel zur Einnahmen-Ausgaben-Rechnung: Nachversteuerung oder Eigenkapitalnachweis (Rz 3860k)	547

22.1.9.	Berichtigungen und Änderungen bis zur Rechtskraft möglich	548
22.1.10.	Betriebsübertragung/Betriebsaufgabe (Rz 3860l bis 3860o).....	548
22.2.	Freibetrag für investierte Gewinne und Gewinnfreibetrag (FBiG in den Jahren 2007–2009, § 10 alt, Rz 3701–3730; GFB ab 2010, § 10 neu, Rz 3819–3844)	549
22.2.1.	Allgemeines zum FBiG und zum GFB	551
22.2.2.	Was ist der Grundfreibetrag ab 2010?.....	552
22.2.3.	Begünstigte Wirtschaftsgüter für FBiG und investi- tionsbedingten GFB.....	552
22.2.4.	Nicht begünstigte Wirtschaftsgüter (Rz 3705).....	553
22.2.5.	Begünstigte Vorgänge, Zeitpunkt der Inanspruchnahme.....	555
22.2.6.	Mischnutzung	556
22.2.7.	Wirkungsweise, Höchstbetrag	557
22.2.8.	Bemessungsgrundlage und Berechnung.....	558
22.2.9.	Mitunternehmenschaften	563
22.2.10.	Behaltefrist (Nachversteuerung).....	569
22.2.11.	Geltendmachung.....	571

Die betrieblichen Einkunftsarten

23. Welche Merkmale haben alle betrieblichen Einkunftsarten gemeinsam?	573
24. Einkünfte aus Land und Forstwirtschaft (§ 21, Rz 5001–5171, § 17, Rz 4140–4250)	577
24.1. Der landwirtschaftliche Hauptbetrieb.....	577
24.2. Abgrenzung zum Gewerbebetrieb	578
24.2.1. Verkaufsaktivitäten (Rz 5045 ff).....	578
24.2.2. Landwirtschaftliche Nebenbetriebe (§ 21 Abs 2 Z 1; Rz 4209 ff).....	578
24.2.3. Landwirtschaftliche Nebentätigkeiten (Nebenerwerbe, Rz 4201 ff).....	578
24.3. Besonderheiten bei der land- und forstwirtschaftlichen Gewinnermittlung	580
24.3.1. Vollpauschalierung (Einheitswert bis 100.000 €, bis 2010: 65.500 €; Rz 4147 ff).....	581
24.3.2. Teilpauschalierung (Einheitswert 100.000 €/65.500 €, bis 150.000 €, Rz 4166 ff).....	586
24.3.3. Wechsel der Gewinnermittlung, Übergangsgewinne (Rz 4250).....	589
24.3.4. Aufwertungswahlrecht für Buchführende	590

24.4.	Land- und Forstwirtschaftliche Mitunternehmerschaften (Rz 5064, 5835–5838)	591
24.5.	Übersicht über die Gewinnermittlung pauschalierter Land- und Forstwirte (Einheitswert bis 150.000 €) – gilt ab 2011	591
25.	Einkünfte aus selbständiger Arbeit (§ 22, Rz 5201–5303)	593
25.1.	Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit (Rz 5211-5265)	594
25.1.1.	Freiberufliche Tätigkeiten und Berufsgruppen	594
25.1.2.	Abgrenzung zum Gewerbebetrieb	594
25.2.	Einkünfte aus sonstiger selbständiger Arbeit (Rz 5266–5283) .	596
25.2.1.	Vermögensverwalter (Rz 5266a bis 5266f).....	596
25.2.2.	Gesellschafter-Geschäftsführer (Rz 5267–5283)	597
25.3.	Persönliches Engagement erforderlich („Vervielfältigung“ grundsätzlich schädlich, Rz 5289–5293).....	598
25.4.	Mitunternehmerschaften (Rz 5839–5847).....	599
26.	Einkünfte aus Gewerbebetrieb (§ 23, Rz 5401–5453)	599
27.	Gewinnermittlung von Mitunternehmerschaften (Rz 5801–6024) .	600
27.1.	Was versteht man unter einer Mitunternehmerschaft? (Rz 5801–5808)	600
27.2.	Arten von Mitunternehmerschaften (Rz 5809–5830).....	602
27.2.1.	Offene Gesellschaft (OG) und Kommandit- gesellschaft (KG).....	602
27.2.2.	Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GesbnR).....	603
27.2.3.	Unechte (atypische) stille Gesellschaft	604
27.3.	Welcher Einkunftsart sind Einkünfte von Mitunternehmern zuzurechnen? (Rz 5831–5847)	605
27.4.	Wie erfolgt die Gewinnverteilung zwischen den Gesell- schaftern? (Rz 5848 ff)	606
27.4.1.	Rechtsbeziehungen mit Gesellschaftern.....	606
27.4.2.	Sonderbetriebsvermögen, Sonderbetriebseinnahmen, Sonderbetriebsausgaben	609
27.4.3.	Gewinnermittlung bei Pauschalierung	611
27.4.4.	Übertragung vom Wirtschaftsgütern im Rahmen von Mitunternehmerschaften.....	612
27.4.5.	Rechtbeziehung mit dem (Einzel-)Betrieb eines Mitunternehmers.....	614
27.5.	Verfahren zur Feststellung der Einkünfte (Rz 6023f)	614
28.	Veräußerungsgewinne bei Verkauf/Aufgabe des Betriebes (§ 24, Rz 5501–5719)	616
28.1.	Wann liegt eine begünstigte Betriebsveräußerung/-aufgabe vor? (Rz 5505–5656)	617
28.1.1.	Betriebsveräußerung (Rz 5564–5577).....	617

28.1.2.	Teilbetriebsveräußerung, -aufgabe (Rz 5578–5628) ..	618
28.1.3.	Betriebsaufgabe (Rz 5629–5656)	619
28.2.	Welche steuerlichen Begünstigungen bestehen für Veräußerungsgewinne? (Rz 5691–5717, 7310–7323, 7369, 7374 ff)	621
28.2.1.	Progressionsermäßigung allgemein – Einkünfteverteilung (§ 37 Abs 2 Z 1, Rz 7369, 7374 ff)	621
28.2.2.	Progressionsermäßigung im Pensionsfall – Hälftesteuersatz (§ 37 Abs 5, Rz 7310–7323) oder Einkünfteverteilung	622
28.2.3.	Hauptwohnsitzbefreiung im Pensionsfall (§ 24 Abs 6, Rz 5698–5717)	625
28.2.4.	Steueranrechnung (§ 24 Abs 5, Rz 5695–5697)	629
28.3.	Wie wird der Veräußerungsgewinn ermittelt? (Rz 5657 ff)	629
28.3.1.	Netto- und Bruttomethode	629
28.3.2.	Wie hat der Erwerber des Betriebes (Mitunternehmeranteils) vorzugehen?	632
28.3.3.	Veräußerung von Mitunternehmeranteilen – negatives Kapitalkonto	634
28.4.	Wann ist der Veräußerungsgewinn zu versteuern? (Rz 5669 ff)	636
28.4.1.	Grundsätzlich zeitpunktbezogenes Anfallen	636
28.4.2.	Veräußerung gegen Rente – sukzessive Erfassung	637
28.4.3.	Nachträgliche Einkünfte (§ 32 Z 2)	638
28.5.	Unentgeltliche Betriebsübertragung – Abgrenzung zu (entgeltlicher) Veräußerung (Rz 5564–5572, 5679–5681)	639
28.5.1.	Buchwertfortführung, kein Abzug der Übernahmskosten	639
28.5.2.	Abgrenzung zur entgeltlichen Übertragung im Angehörigenkreis	639

Die Überschusseinkünfte

29. Überschussermittlung	643
29.1. Einnahmen (§ 15, Rz 4001–4029)	643
29.2. Werbungskosten (Rz 4030, Rz 223–395 LStR)	645
29.2.1. Begriff	645
29.2.2. Verhältnis zum Betriebsausgabenbegriff (Rz 4031) ..	645
29.2.3. Wertminderungen im Privatvermögen	645
29.2.4. Zeitpunkt des Werbungskostenabzugs	648
29.2.5. Vorweggenommene Werbungskosten (Rz 4035, Rz 230 LStR)	648
29.2.6. Nachträgliche Werbungskosten (Rz 4036, Rz 231 LStR)	649

29.2.7.	Vergebliche Werbungskosten (Rz 4037, Rz 232 LStR).....	649
29.2.8.	Gesetzlich angeführte Werbungskosten	650
30.	Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit (§§ 25, 47, Rz 645–688c LStR, 918–1026 LStR)	652
30.1.	Was gehört zu den nichtselbständigen Einkünften? (Rz 645–688c)	652
30.1.1.	Aktivbezüge (zu Einzelfällen siehe Rz 649–669b LStR)	652
30.1.2.	Einkommensersatz und Pensionsbezüge (Rz 679– 682 LStR)	653
30.1.3.	Besonderheiten	657
30.2.	Abgrenzung der nichtselbständigen zu den betrieblichen Einkünften (Rz 930–1019 LStR).....	659
30.2.1.	Abgrenzung nach den allgemeinen Kriterien	659
30.2.2.	Gesetzlich geregelte Sonderfälle	663
30.3.	Steuerfreie Einnahmen	664
30.3.1.	Nicht steuerbare Einnahmen des Arbeitnehmers (§ 26, Rz 689–766a LStR).....	664
30.3.2.	Steuerbefreiungen (§ 3)	671
30.4.	Steuerpflichtige Sachbezüge (Rz 138–222 LStR).....	671
30.4.1.	Dienstwagen (Rz 168–187 LStR).....	673
30.4.2.	Parkplatz (Rz 188–203 LStR)	675
30.4.3.	Jahresnetzkarte	675
30.4.4.	„Volle freie Station“ (Rz 143–148 LStR)	675
30.4.5.	Dienstwohnung (Rz 149–162a LStR)	676
30.4.6.	Arbeitgeberdarlehen, Gehaltsvorschuss (Rz 204–207 LStR)	679
30.4.7.	Lohnsteuer, Dienstnehmerbeiträge zur Sozial- versicherung	680
30.4.8.	(Mobil-)Telefon (Rz 214 LStR)	680
30.4.9.	Laptop, Notebook, PC-Standgerät (Rz 214a LStR) ...	680
30.4.10.	Mitarbeiterbeteiligungen (Rz 215–219 LStR).....	681
30.4.11.	Incentive-Reisen (Rz 220 LStR)	681
30.4.12.	Personalrabatte (Rz 221f LStR).....	682
30.4.13.	Bonus-Meilen (Rz 222d LStR).....	682
30.5.	In welchen Fällen muss grundsätzlich Lohnsteuer einbehalten werden? (Rz 1205–1207 LStR).....	683
30.6.	Werbungskosten bei den nichtselbständigen Einkünften (Rz 223 ff LStR).....	683
30.6.1.	Was sind Werbungskosten von Arbeitnehmern? (Definition).....	684

30.6.2.	Reisekosten (§ 16 Abs 1 Z 9)	686
30.6.3.	Rückzahlung von Einnahmen (§ 16 Abs 2, Rz 319 LStR)	686
30.6.4.	Werbungskostenpauschale (§ 16 Abs 3, Rz 320f LStR).....	687
30.6.5.	Fahrten Wohnung/Arbeitsstätte – Pendlerpauschale (Rz 249–276 LStR) neben Verkehrsabsetzbetrag	687
30.6.6.	Nicht abzugsfähige Aufwendungen nach § 20 Abs 1, insbesondere bei nichtselbständigen Einkünften (§ 20, Rz 4701–4871).....	688
30.6.7.	Ausgaben für steuerfreie Einnahmen (Rz 4853–4871).....	691
30.7.	ABC der Werbungskosten (Rz 322–395 LStR)	691
31.	Einkünfte aus Kapitalvermögen, (§ 27, Rz 6101–6305), Kapitalertragsteuer (Rz 7701–7833).....	761
31.1.	Was gehört zu den Einkünften aus Kapitalvermögen?.....	761
31.1.1.	Abgrenzung zu betrieblichen Kapitalerträgen.....	761
31.1.2.	Bis 31.3.2012 „KESt-alt“: Abgrenzung zu Wertsteigerungen (Substanzgewinnen) erforderlich ..	762
31.1.3.	Ab 1.4.2012 „KESt-neu“: Auch Wertveränderungen der Kapitalanlage werden in die Einkünfte aus Kapitalvermögen einbezogen	762
31.1.4.	Steuerabgeltung: Endbesteuerung – Quasi-Endbesteuerung	763
31.1.5.	Was sind „inländische“ und „ausländische“ Kapitalerträge?	767
31.1.6.	Wann und wie sind die Einkünfte aus Kapitalvermögen in der Steuererklärung anzusetzen?	768
31.2.	Arten von Kapitalerträgen im engeren Sinn („Einkünfte aus der Überlassung von Kapital“)	770
31.2.1.	Dividenden und ähnliche Gewinnanteile („Dividendenwerte“, § 27 Abs 2 Z 1, bisher § 27 Abs 1 Z 1)....	771
31.2.2.	Einkünfte aus echten stillen Beteiligungen (§ 27 Abs 2 Z 4, bisher § 27 Abs 1 Z 2).....	774
31.2.3.	Spar- und Wertpapierzinsen (§ 27 Abs 2 Z 2, bisher § 27 Abs 1 Z 4).....	777
31.2.4.	Die Investmentfonds (§ 40–42 InvFG 1993, ab 1.4.2012 § 186 InvFG 2011; ImmoInvFG)	780
31.2.5.	Privatstiftungen (§ 27 Abs 5 Z 7 bis 9, bisher § 27 Abs 1 Z 7–9; § 13 KStG).....	791
31.2.6.	Versicherungen (§ 27 Abs 5 Z 3, bisher § 27 Abs 1 Z 6)	795

31.3.	Regelbesteuerung, Anrechnung und Erstattung (§ 27a Abs 1 und 5, § 97 Abs 2, bisher § 97 Abs 4)	797
31.3.1.	Anrechnung nur bei (Mit-)Veranlagung der Kapitaleinkünfte	797
31.3.2.	Wann ist mit einer Erstattung zu rechnen? (Einkommengrenzen für die KEST-Anrechnung)	798
31.3.3.	Grenzen der KEST-Erstattung für Kinder und (Ehe-) Partner von Alleinverdienern (§ 97 Abs 2 Z 2, bisher § 97 Abs 4 Z 2)	800
31.3.4.	Kein Veranlagungsfreibetrag, soweit Regelbesteuerung	801
31.3.5.	Wie wird die KEST-Anrechnung (-Erstattung) verfahrensmäßig durchgeführt?	801
31.3.6.	Anrechnung und Erstattung ausländischer Quellensteuern	801
31.4.	„KEST-neu“ („Vermögenszuwachsbesteuerung“) im Überblick	803
31.4.1.	Ab wann ist die „KEST-neu“ wirksam?	805
31.4.2.	Die gesetzlichen Grundtatbestände der Substanzbesteuerung	806
31.4.3.	Für welche Kapitalanlagen ist die Vermögenszuwachsbesteuerung nun wirksam?	811
31.4.4.	Wie sind die Einkünfte bei Veräußerung (Einlösung) zu ermitteln?	815
31.4.5.	Ergänzungstatbestände der Substanzbesteuerung	817
31.4.6.	Verlustrausgleich (§ 27 Abs 8)	821
31.4.7.	Steuerbefreiung für Tilgungspläne (§ 124b Z 185 lit d)	826
31.4.8.	Veranlagung, Regelbesteuerungsoption (§ 27a Abs 5, § 97)	826
31.4.9.	Spezielle Produktgruppen	829
31.5.	Kapitaleinkünfte (Übersichtstabelle)	829
32.	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (§ 28, Rz 6401–6534)	833
32.1.	Was zählt zu den Einkünften aus Vermietung und Verpachtung?	833
32.1.1.	Vermietung von Immobilien	833
32.1.2.	Endgültige Betriebsverpachtung	834
32.1.3.	Subsidiärtatbestände	836
32.2.	Abgrenzung der (privaten) Vermietung von der (betrieblichen) Beherbergung (Übersicht)	836
32.3.	Umfang der Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	837

32.4.	Die Absetzung für Abnutzung für das Mietobjekt (Rz 6422–6447).....	838
32.4.1.	Bemessungsgrundlage	838
32.4.2.	Wie hoch ist der nicht absetzbare Grundanteil?	842
32.4.3.	Höhe der AfA – grundsätzlich 1,5%	842
32.4.4.	Tabellarische Übersicht zur AfA – Bemessungsgrundlage	843
32.5.	Wie sind Aufwendungen im Zusammenhang mit Gebäuden zu behandeln? (Rz 6450–6483)	844
32.5.1.	Herstellungsaufwendungen	845
32.5.2.	Instandsetzungsaufwendungen	846
32.5.3.	Instandhaltungsaufwendungen	847
32.5.4.	Laufende Ausgaben	849
32.5.5.	Gebäudeabbruch, sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	849
32.5.6.	Sanierung zur anschließenden Privatnutzung oder Veräußerung	850
32.5.7.	Übersicht über die steuerliche Behandlung von Baumaßnahmen bei vermieteten Wohngebäuden	850
32.6.	Welche Rechtsfolgen hat die Übertragung des Gebäudes? (Rz 6484–6486, 6511–6516)	852
32.6.1.	Übertragung von Todes wegen (Erbschaft, Vermächtnis)	852
32.6.2.	Übertragung unter Lebenden	852
32.7.	Besonderheiten bei der Einkunftermittlung	854
32.7.1.	Aufgabe der Vermietung (Rz 6487f).....	854
32.7.2.	Teilweise Eigennutzung – Privatanteil ausscheiden (Rz 6517–6519)	855
32.7.3.	Mietverhältnisse im Familienkreis	855
32.7.4.	Eigentütermehrheit – Feststellungsverfahren § 188 BAO (Rz 6526–6534).....	856
32.7.5.	Mietverhältnisse einzelner Miteigentümer zur Hausgemeinschaft (Rz 6529–6534)	857
32.7.6.	Pauschalierter Werbungskostenabzug bei Vermietung von Zimmern oder von Appartements (Rz 5435f)	858
32.7.7.	Leerstehungen (Rz 6402a).....	858
32.8.	Bauherreneigenschaft (Rz 6489–6500)	859
33.	Sonstige Einkünfte (§§ 29 bis 31, Rz 6601–6692).....	860
33.1.	Wiederkehrende Bezüge, Rentenbesteuerung (§ 29 Z1, Rz 6602–6606, 7001–7056)	861
33.1.1.	Außerbetriebliche Versorgungsrenten.....	864
33.1.2.	Kaufpreisrenten	865

33.1.3.	Gemischte Kaufpreisrenten	869
33.1.4.	Unterhaltsrenten	870
33.1.5.	Steuerbefreite Renten	872
33.1.6.	Sonstige Renten – Renten ohne Übertragung von Wirtschaftsgütern	872
33.1.7.	Übernahme der Rentenverpflichtung	873
33.1.8.	Werbungskosten im Zusammenhang mit Renten.....	873
33.2.	Spekulationsgeschäfte (§ 30 bis 31.3.2012; ab 1.4.2012 § 31, Rz 6619a–6665).....	876
33.2.1.	Was sind Spekulationsgeschäfte, wie lange ist die Spekulationsfrist?	876
33.2.2.	Welche Veräußerungen innerhalb der Spekulations- frist sind befreit?.....	881
33.2.3.	Ermittlung der Spekulationseinkünfte.....	885
33.3.	Veräußerung von Beteiligungen (§ 31, bis 31.3.2012, Rz 6666–6692)	892
33.3.1.	Wann ist der Verkauf privater Kapitalanteile bis 31.3.2012 nach § 31 steuerpflichtig?.....	893
33.3.2.	Ermittlung der Einkünfte nach § 31, Zufluss- besteuerung.....	898
33.3.3.	Begünstigungen, Verhältnis zu den übrigen Einkunftsarten.....	898
33.4.	Einkünfte aus Leistungen (§ 29 Z 3, Rz 6607–6612).....	899
33.4.1.	Abgrenzung zur Veräußerung von Wirtschaftsgütern..	900
33.4.2.	Beispielfälle	900
33.4.3.	Besteuerung	902
33.5.	Funktionsgebühren (§ 29 Z 4, Rz 6613–6619).....	903
34.	Ergänzende Vorschriften für alle Einkunftsarten (gemeinsame Vorschriften, § 32, Rz 6801–6911)	904
34.1.	Einkommensentschädigungen (§ 32 Z 1)	904
34.2.	Nachträgliche Einkünfte (§ 32 Z 2).....	905
34.2.1.	Verhältnis zu § 295a BAO	905
34.2.2.	Beispielfälle für nachträgliche Einkünfte	906
34.2.3.	Übersicht zu den Tatbeständen des § 32	908
Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastungen		
35.	Sonderausgaben (Rz 429–630 LStR)	909
35.1.	Was gilt für alle Sonderausgaben?	909
35.2.	Tabellarischer Überblick über die Sonderausgaben	910
35.3.	Die Sonderausgaben im Einzelnen	911
35.3.1.	Renten, dauernde Lasten (§ 18 Abs 1 Z 1, Rz 7000 bis 7056).....	911

35.3.2.	Versicherungsprämien (§ 18 Abs 1 Z 2, Rz 458 bis 494b LStR)	913
35.3.3.	Exkurs: Prämienbegünstigte Pensionsvorsorge (§§ 108a, 108b; Rz 1321 bis 1364 LStR) und Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge (§§ 108g bis 108i, Rz 1365 bis 1403 LStR)	914
35.3.4.	Wohnraumschaffung und Wohnraumsanierung (§ 18 Abs 1 Z 3).....	917
35.3.5.	Junge Aktien, Wohnsparaktien (letztmals 2010, § 18 Abs 1 Z 4; Rz 541–557 LStR).....	921
35.3.6.	Kirchenbeiträge (§ 18 Abs 1 Z 5; Rz 558 bis 560 und 585 LStR)	922
35.3.7.	Steuerberatungskosten (§ 18 Abs 1 Z 6; Rz 561–564a LStR)	923
35.3.8.	Spenden (§ 18 Abs 1 Z 7 und 8, Rz 565–573 und 586 bis 588 LStR).....	923
35.4.	Höchstbeträge, Viertelabzug, Einkommensobergrenze für „Topfsonderausgaben“ (§ 18 Abs 3 Z 2; Rz 580–584 und 589 ff LStR)	925
35.4.1.	Höchstbetrag, Viertelung.....	926
35.4.2.	Einkommensobergrenze (Sonderausgabeneinschleifung)	926
35.5.	Sonderausgabenpauschale (§ 18 Abs 2; Rz 596 bis 599 LStR).....	927
35.6.	Nachversteuerung (§ 18 Abs 4; Rz 600 ff LStR)	928
35.6.1.	Nachversteuerungsbetrag, Nachversteuerungssatz.....	928
35.6.2.	Nachversteuerungstatbestände	928
36.	Außergewöhnliche Belastungen (§§ 34, 35, Rz 814–908 LStR).....	930
36.1.	Wann liegt eine außergewöhnliche Belastung vor?	930
36.1.1.	Wann liegt eine „Belastung“ vor? (Rz 817 f, 821 ff LStR)	930
36.1.2.	Zwangsläufigkeit (tatsächlich, rechtlich, sittlich, Rz 828 bis 832 LStR)	932
36.1.3.	Außergewöhnlichkeit (im Vergleich zur Mehrheit, Rz 827 LStR).....	932
36.1.4.	(Laufende) Unterhaltsleistungen grundsätzlich keine außergewöhnlichen Belastungen	933
36.1.5.	Beeinträchtigung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit (Selbstbehalt, Rz 833 ff LStR).....	936
36.2.	Mietzinsbeihilfe (§ 107)	938
36.3.	Opferausweise	938
36.4.	ABC der außergewöhnlichen Belastungen (Rz 885–908 LStR).....	939

Der Steuertarif

37. Tarifstufen, Berechnungsformeln, Steuersätze (§ 33 Abs 1)	984
38. (Steuer-)Absetzbeträge (§ 33, Rz 768–810 LStR)	987
38.1. Wirkungsweise und tabellarische Übersicht	987
38.2. Alle Absetzbeträge im Überblick	988
38.3. Welche Absetzbeträge stehen im Einzelnen zu?	990
38.3.1. Alleinverdienerabsetzbetrag (§ 33 Abs 4 Z 1; Rz 771–783 LStR, 785–789 LStR)	990
38.3.2. Alleinerzieherabsetzbetrag (§ 33 Abs 4 Z 2; Rz 784–789 LStR)	994
38.3.3. Kinderabsetzbetrag (§ 33 Abs 3, Rz 790–792c LStR), Kinderfreibetrag (§ 106a; Rz 1249a–1259f)	995
38.3.4. Mehrkindzuschlag (§§ 9–9c FLAG, Rz 793–796 LStR)	996
38.3.5. Unterhaltsabsetzbetrag (§ 33 Abs 4 Z 3, Rz 797–804 LStR)	997
38.3.6. Absetzbeträge für aktive Dienstnehmer (§ 33 Abs 5, Rz 805–808 LStR)	1000
38.3.7. Pensionistenabsetzbetrag (§ 33 Abs 6, Rz 809 ff LStR)	1002
38.4. Was ist die Negativsteuer? (§ 33 Abs 8 und 9, Rz 811–812a LStR)	1004
38.5. Schema der Steuerberechnung	1006
39. Progressionsermäßigungen für bestimmte Einkünfte (§§ 37, 38, Rz 7301–7387)	1008
39.1. Einkünfteverteilung	1008
39.1.1. Verteilung auf zukünftige Jahre (Rz 7369–7377)	1008
39.1.2. Verteilung auf Vorjahre (Rz 7378–7387)	1009
39.2. Hälftesteuersatz	1010
39.2.1. Einkünfte aufgrund von Beteiligungen (bis 31.3.2012, Rz 7301–7309)	1010
39.2.2. Eigenkapitalzuwachs (nicht entnommener Gewinn) ..	1011
39.2.3. Sonstige Halbsatzeinkünfte	1011
39.2.4. Wie wird der Hälftesteuersatz berechnet („Schatteneffekt“)	1012
Veranlagung, Vorauszahlungen, Abschlusszahlungen	
40. Veranlagung allgemein (§ 39, Rz 7501–7511)	1015
41. In welchen Fällen werden lohnsteuerpflichtige Einkünfte veranlagt? (§ 41, Rz 7529–7533, 909–914 LStR)	1015
41.1. Pflichtveranlagung (Veranlagung auch von Amts wegen möglich, § 41 Abs 1)	1016

41.1.1.	Pflichtveranlagungstatbestände	1016
41.1.2.	Veranlagungsfreibetrag allgemein (§ 41 Abs 3)	1017
41.1.3.	Kapitalerträge und Veranlagungsfreibetrag	1018
41.2.	Antragsveranlagung (Veranlagung nur auf Antrag möglich, § 41 Abs 2)	1019
41.3.	Wie werden sonstige Bezüge im Veranlagungsverfahren behandelt?	1019
42.	Wann muss eine Steuererklärung abgegeben werden? (Steuer- erklärungs-pflicht, § 42, Rz 7534–7556)	1020
42.1.	Überschreiten der Besteuerungsgrenze	1020
42.2.	Aufforderung der Finanzbehörde	1021
42.3.	In welcher Form muss die Steuererklärung abgegeben werden?	1021
42.4.	Welche Beilagen sind der Steuererklärung anzuschließen?	1022
42.5.	Muss die Eröffnung eines Betriebes oder das Anfallen außer- betrieblicher Einkünfte bereits im laufenden Jahr gemeldet werden?	1023
42.6.	Welche Information erhält das Finanzamt von der auszahlenden Stelle?	1023
43.	Vorauszahlungen (Rz 7557–7573), Abschlusszahlungen (Rz 7574 ff), Anspruchsverzinsung	1025
43.1.	Wer muss wann Vorauszahlungen leisten und in welcher Höhe? (§§ 45, 121)	1025
43.2.	Abschlusszahlung/Steuer-gutschrift aufgrund der Veranlagung (§ 46, Rz 7574 ff)	1027
43.3.	Anspruchsverzinsung bei Nachzahlungen (§ 205 BAO)	1028
Die Lohnsteuer		
44.	Erhebung der Lohnsteuer	1029
44.1.	Einbehaltung und Abfuhr, Lohnzettel, Haftung	1029
44.2.	Lohnsteuertarif – Ableitung aus allgemeinem Tarif (Rz 813a– 813c LStR)	1032
44.3.	Wie erfolgt die Lohnsteuerberechnung?	1033
45.	Der Freibetragsbescheid (§§ 63f; Rz 1027–1049 LStR)	1033
46.	(Arbeitnehmer-)Veranlagung und Aufrollung zur Lohnsteuer- korrektur	1035
47.	Die sonstigen Bezüge (§ 67, Rz 1050–1125c LStR)	1036
47.1.	Was sind sonstige Bezüge? (Rz 1050–1054 LStR)	1036
47.2.	Freibetrag, Freigrenze, Jahressechstel, Steuersatz (Rz 1055– 1069 LStR)	1037
47.3.	Welche Sonderregelungen bestehen für bestimmte sonstige Bezüge?	1039

47.3.1.	Abfertigungen (§ 67 Abs 3, 4 und 6, Rz 1070–1090 LStR)	1039
47.3.2.	Diensterfindungen, Verbesserungsvorschläge (§ 67 Abs 7, Rz 1091-1099 LStR).....	1043
47.3.3.	Sozialplanzahlungen (§ 67 Abs 8 lit f, Rz 1114a–e LStR)	1044
47.3.4.	Pensionsabfindungen (§ 67 Abs 8 lit e, Rz 1109–1114e LStR).....	1044
47.3.5.	Urlaubsersatzleistungen (bisher: Urlaubsabfindungen, Urlaubsentschädigungen, § 67 Abs 8 lit d, Rz 1108–1108d LStR)	1045
47.3.6.	Vergleichszahlungen (§ 67 Abs 8 lit a, Rz 1100–1103 LStR)	1045
47.3.7.	Kündigungsentschädigungen (§ 67 Abs 8 lit b, Rz 1104a–1104b LStR)	1046
47.3.8.	Nachzahlungen (§ 67 Abs 8 lit c und g, Rz 1105f LStR)	1046
47.3.9.	Nicht begünstigte sonstige Bezüge (§ 67 Abs 10, Rz 1116 LStR).....	1046
48.	Steuerfreie Zulagen und Zuschläge (§ 68, Rz 1126–1165 LStR).....	1047
49.	Besondere Fälle der Lohnsteuererhebung (§ 69, Rz 1166–1177d LStR)	1048
49.1.	Vorübergehend beschäftigte Arbeitnehmer (Rz 1167–1170a LStR)	1048
49.2.	Krankengelder, Präsenzdienler, Bauarbeiter (Rz 1171–1176 LStR)	1048
49.3.	Rückzahlung von Sozialversicherungsbeiträgen (Rz 1177 LStR).....	1049
49.4.	Dienstleistungsscheck (Rz 1177b LStR)	1049
50.	Beschränkt steuerpflichtige Arbeitnehmer (§ 70, Rz 1178–1182)...	1050
Die beschränkte Steuerpflicht		
51.	Welche Einkünfte unterliegen der beschränkten Steuerpflicht? (§ 98, Rz 7901–7993).....	1053
52.	Steuerabzug in besonderen Fällen (§§ 99 bis 101, Rz 7995–8031) ..	1057
53.	Veranlagung beschränkt Steuerpflichtiger (§ 102, Rz 8032–8060) ..	1060
53.1.	Pflichtveranlagung, Antragsveranlagung	1060
53.2.	Besonderheiten für die Veranlagung beschränkt Steuerpflichtiger.....	1061
Stichwortverzeichnis		1065